

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 10

Artikel: Beitrag zur Schwizer-Sproch-Bewegig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ratsmitglied vor der möglichen Nichtwiederwahl

Wie hat sich doch der hohe Herr verändert,
Seit er sein Angesicht
Mit werbend süßem Dauerlächeln
Auf Wahlreklame umgeändert!
Kaum wagt man noch, ihn auszuhecheln,
Denn so schießfreundlich war er nie...
Ist dies wohl Einsicht oder ist's
Wahlstrategie?
Er ist geradezu die Sanfttheit selber!
Sein leises Rören kündigt Wahltagsbrunst.
Und sieh':
Schon schwanken manche Kälber — — —
Verdient er ihre Gunst? —
Und wie!
Er möchte endlich sein, nicht scheinen!
(Weil er sonst mangels Stimmen unterliegt.)
Er widmet seine Nächte den Vereinen —
Ob er nicht Blasen an den Händen kriegt?

Noch kürzlich hörten wir die Bürger schwören:
Deer wird das nächstmal nicht mehr gewählt!
Und nun? — Wie mancher läßt sich neu betören,
Auf den der hohe Herr vertrauend zählt!
Wer urnt wohl noch für diesen Rat?
Ist seiner nur das Wort? Ist er für Tat?
Wie mancher geht noch auf den Lihm?
Baut er den Helfern seiner Wahl wohl Dankesportent?
Oh nein! Im Gegenteil! Mit andern Worten:
Sie können ihm!

En Hässige.

Leicht übertrieben

Frau Meier ist zum Ausverkauf
nach Zürich gefahren; todmüde ist
sie abends heimgekommen. Sie sinkt
aufs Kanapee. Die ganze Familie ist
versammelt und wartet, bis die Mutter
die Kostbarkeiten vom Ausverkauf
auspackt.

Weißt Du, was sie mitgebracht hat?
Ein Email-Täfelchen für an die Haustüre,
auf welchem Huber steht.

«Na», fragt der Vater, «warum gerade
Huber?»

«Weil das Täfelchen so schrecklich
billig war und unser Marieli vielleicht
mal einen Huber heiratet. Man kann
nie wissen!» Elis

(... ich bitte um die Hand von Marieli,
mein Name ist Huber und ich ganz
verrückt auf Email-Täfelchen!

Der Setzer.)



Beitrag zur Schwiizer-Sproch-Bewegig

«An der zweiten Sitzung (betreffend
die Unterstützung armer Ausländer)
hat sich gezeigt, daß nur bilaterale
Konventionen in Frage kommen. Eine
multilaterale Konvention würde die
notigen Ratifikationen nicht erhalten.»
Radio 18. II. 38.

Es lebe die Durchschnittsbildung
des Schweizer Volkes, die wirklich
stark über dem Durchschnitt liegen
muß.

LEZ

Skischule St. Moritz Programm

Dienstag, 29. Februar: Klassenunterricht. —
Nachmittags Kl. 5 und 6 Corviglia/Funibahn/
St. Moritz. Tagestour Fubella Schlattain/
Saluverhütte/Celerina; dep. 9.30 Uhr
Chantarellaabahn.

Mittwoch, 30. Februar: Klassenunterricht. —
Nachmittags Kl. 5 und 6 Trainingsfahrten
für Sternabzeichen.

St. Moritz kann sich eben nicht
nur einen 29., sondern sogar einen
30. Februar leisten. Da hilft kein
Neid!

Gege

Familien-Wochenblatt meldet:

«Unsere Mütter und Großmütter sind mit
17 Jahren mit Stehkragen an der Bluse, mit
nicht fußfreien Rücken, zum Tanzkurs geeilt.
Heute rennen sie vernünftig und zweckmäßig
angezogen in den Sporthosen in der
freien Luft herum. Das ist Fortschritt, das
ist modern! Fort mit dem Zopf — auch mit
dem weniger ‚haarigen‘...!»

Ja, ja, die heutigen Großmütter! —
Einfach «haarig»! Mü

Appenzeller Zeitung meldet:

«Die Bundesbahnen verhandeln gegenwärtig
mit den Privatbahnen über die Taxireduktionen.
Der Tabakbau soll auf kommenden Sommer
nicht mehr in Frage kommen.»

Was sich insofern als Sparmaßnahme
erweist, als in Bälde die Raucher-Coupés
überflüssig werden. H.

Aus dem Protokoll des Stadtrates

Mit der Begründung, der Straßenname
«Dragonerweg» passe nicht zu den
betreffenden Anwohnern, hat Herr X. das
Gesuch eingereicht, der Name «Dragoner»
sei durch einen treffenderen zu ersetzen.

Nach verschiedenen Vorschlägen, wie
«Prunkgasse» — «Hirschweg» — «Tenorstraße»
etc., erklärt der Präsident der Baukommission,
Stadtvater Gottfried Stutz, die einfachste Lösung
sei, wenn man den Namen mit einem schon
bestehenden vertausche.

Heute heißt der Dragonerweg «Tannenweg»
und der Tannenweg heißt «Dragonerweg».

Sie suchen vergeblich nach einem Witz?
Der Witz ist eben, daß es wirklich
vorgekommen ist. barbar

Genial muß man sein

Ich habe mit meinem Freund 5 Fr. gewettet,
daß ich nächsten Sonntag im Fußball-Toto
nicht gewinne.

So kommt man zu Geld! Dewe

Haben Sie Husten oder
Katarrh?
Nehmen Sie **Halsfeger**
und Sie sind zufrieden.